Kinder haben ein Recht auf Bücher!

Dieses *forum*-Dossier ist eigentlich ein Widerspruch in sich. Wer *forum* liest, braucht ja nicht überzeugt zu werden, daß lesen etwas Positives ist. Und wir werden unsern Lesern ganz sicher auch nicht unterstellen, dass sie ihre Kinder vor den Fernseher setzen, um Ruhe zu haben für die schwierige Lektüre einer *forum*-Nummer. Trotzdem wollen wir damit nicht nur neue Leser aus dem Kreis der jungen Eltern für *forum* gewinnen. Wir sind überzeugt, dass das vorliegende Dossier auch unsere traditionellen Leser anspricht, weil pädagogische Fragen sie ohnedies interessieren und weil mit dem Thema Kinderliteratur eine Frage aufgeworfen wird von kultur- und gesellschaftpolitischer Bedeutung. Wenn Kinder nicht mehr lesen und nur noch fernsehen, leidet die ganze Gesellschaft darunter. In seiner Dankesrede bei der Überreichung des Servais-Preises 1999 forderte daher Jhemp Hoscheit völlig zu Recht eine politische Initiative zur kommerziellen Förderung des Luxemburger Buches im allgemeinen und des Kinderbuches im besonderen. Warum soll dem Buch nicht dieselbe Fürsorge gelten wie dem Luxemburger Wein oder dem Luxemburger Bier?

Der Autor stellte uns dankenswerterweise Auszüge aus seiner Rede zur Verfügung. Warum Kinder Bücher brauchen, erklärt Marianne Waringo vom Info-Video-Center, während Renée Estgen-Mertens spezieller auf die Wichtigkeit von Märchen für Kinder (und Erwachsene) eingeht. Analytischer wird es mit dem Beitrag von Romain Sahr, der die (nicht-existierende) Luxemburger Bilderbuchproduktion unter die Lupe nimmt. Renée Estgen-Mertens hat dem eine Auswahl von deutschen Bilderbüchern angefügt, mit denen sie besonders gute Erfahrungen in Vorschulklassen gemacht haben. Ihre beiden Beiträge haben denn auch einen direkt praktischen Charakter, der jungen Eltern willkommene Ratschläge erteilt. Jhemp Hoscheit erzählt auch von seinen Erfahrungen in Schulklassen, wenn er als Autor jungen Schülern aus seinen Büchern vorliest. Marie-Jeanne Weber weist auf die Möglichkeiten einer Gemeindebibliothek hin, um Kinder an Bücher heranzuführen, während Carmen Schürnbrand die Rucksackbibliothek der Action Solidarité Tiers Monde erklärt, die Kinder nicht nur mit Büchern vertraut macht, sondern sie auch noch in die Problematik Dritte Welt einführt. Guy Rewenig, nicht minder bekannt als Kinderbuchautor, liefert Notizen aus seiner Schreibwerkstatt und über sein jüngstes Kinderbuch, das diesen Herbst erscheinen soll.

m.p.

Zeichnung: Olivier John